

mittendrin



MAGAZIN DER KATHOLISCHEN KIRCHE KERPEN SÜD-WEST

Ausgabe 2/2016 – Juni / Juli / August

VERNETZT

BILD: WUNIBALD WÖRLE IN: PFAARRBRIEFSERVICE.DE

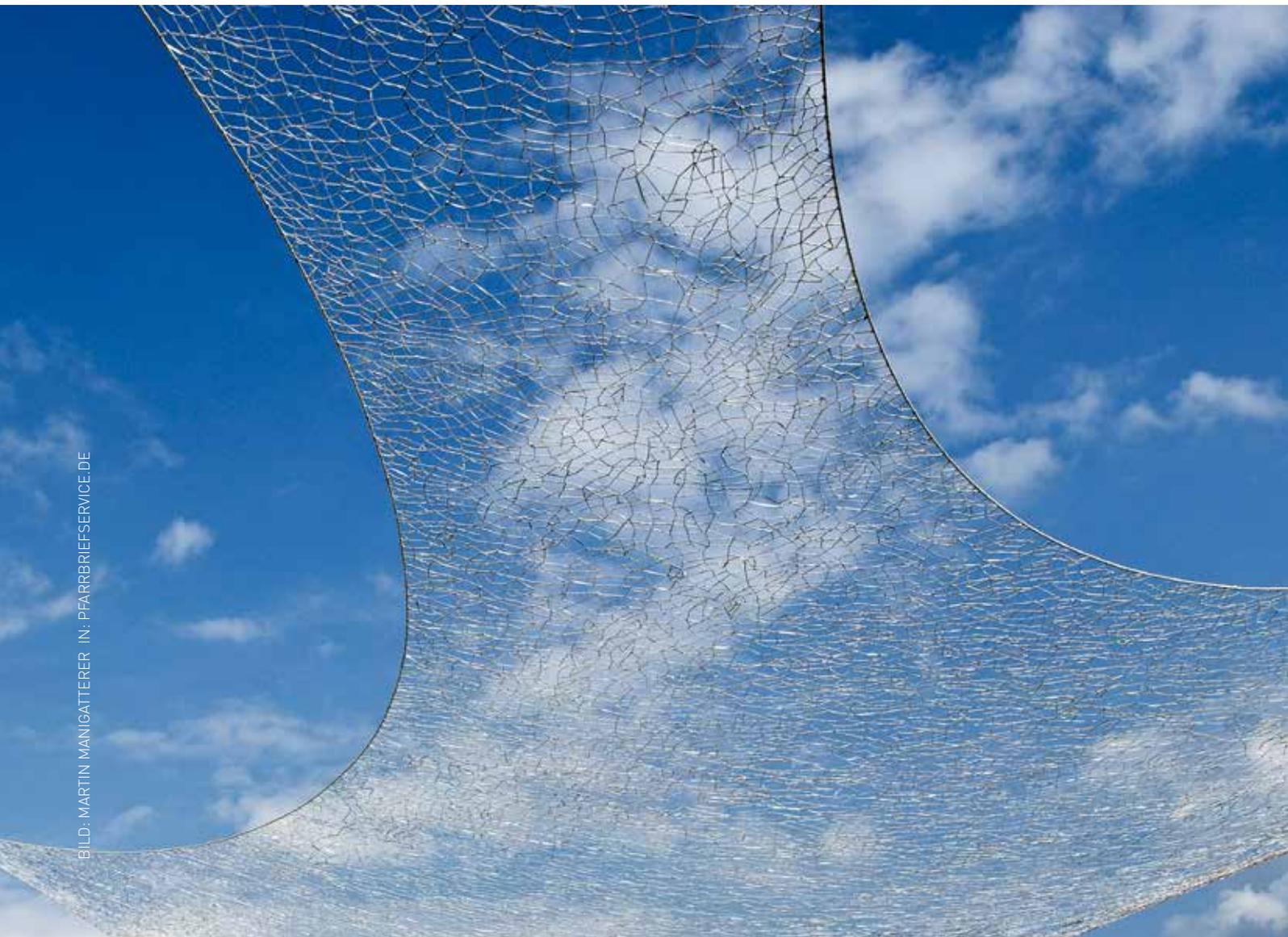
Liebe Leserinnen und Leser,

Schon merkwürdig, wenn wir heute „Netz“ hören, dann denken wir nur noch an das Internet, das VIRTUELLE Netz. Um das Leben mit diesem „Netz“ geht es auch in diesem Heft. Es geht aber auch um die REALEN Netze, die (noch?) für uns lebenswichtiger sind: Von den Netzen in der Bibel bis hin zu ganz heutigen Netzen, seien es Beziehungsnetze, das Netzwerk Familienzentrum oder das sozial hilfreiche, das in Manheim-alt für Flüchtlinge geknüpft wird.

Unser Mittendrin lädt Sie ein, sich auf eine Reise durch die verschiedenen „Netze“ zu machen und vielleicht regt es Sie ja an, einmal Ihre „Netze“ anzuschauen oder zu überlegen, wo Sie zum hilfreichen „Netzwerker“ werden können.

Wir wünschen Ihnen jedenfalls viel Spaß bei der Lektüre und eine gute REALE Sommerzeit!

Ihr Mittendrin-Team



Das Netz des Herrn

„Wo lasst ihr denken?“ war der Standardkommentar manchen Lehrers, wenn in der Schule auf eine Frage mal wieder betretenes Schweigen herrschte. Heute würde das ja nicht passieren. Nicht weil wir als Kinder dümmer und ungebildeter waren und die heutigen Kinder noch klüger geworden sind, sondern weil sie es einfacher haben. Dank Smartphone und Tablet kann in die weite Welt gefragt werden und per Suchmaschine kommt unverzüglich die Antwort. Für Leseschwache wird diese sogar bei Bedarf vorgelesen. Frag doch mal!, denn „Wer nicht fragt bleibt dumm“, so hieß es in einer alten Kindersendung. Ob wir die Eltern befragen, die Kinder, die Enkel, die Nachbarn, die Kollegin, das Navigationsgerät oder das Internet, das ist eigentlich egal. Wir sind seit vielen Jahren umgeben von einer Vielzahl von ExpertInnen und Hilfsmitteln, die uns das Wissen der Welt sofort, überall und jederzeit verfügbar machen.

Es bleibt aber etwas auf der Strecke. So ganz nebenbei verlernen wir das eigene Denken und das Vertrauen in uns selbst: Ich weiß und kann das! Seit Neuestem habe ich auch ein Navigationsgerät und natürlich folgt man, quasi aus Neugierde und Faulheit, den Sprachbefehlen. Und was passiert? Wider besseren Wissens folge ich brav der Stimme und verliere Zeit, weil der kürzeste Weg der neu berechneten Route mich zu mehr roten Ampeln und vielen Menschen führt. Warum selber Antworten suchen, wenn schon andere sie für mich gefunden haben?

Schwieriger ist es allerdings, wenn ich auch für die wirklich wichtigen Fragen meines Lebens darauf warte, dass mir vermeintliche Experten im weltweiten Internetnetz die richtige Antwort geben. In mir selber liegen das tiefste und beste Lebenswissen und meine eigene Lebenserfahrung.

Ein guter Lehrer in dieser Hinsicht ist dafür auch Jesus Christus. Laut den biblischen Berichten über die Heilung von Menschen folgt er immer einem bestimmten „Schema“. Normalerweise geht er nicht einfach zu dem Mann oder der Frau und heilt diese sozusagen mal eben im Vorbeigehen, sondern er stellt immer erst die Fragen: „Was willst DU eigentlich von mir? Wie gehst DU in

deinem Leben mit der Behinderung, dem Schmerz um?“ Jesus Christus eröffnet somit einen Freiraum für Vertrauen und eine ehrliche Antwort. Der oder die andere fühlen sich respektiert und wahrgenommen. Für mich wird deutlich: Auch wenn ich mir selber nicht immer traue oder mutig genug bin auf mein inneres Selbst zu hören. Wenn es wichtig ist, so gibt es aber viele, die schon wissen, wie es um sie steht. Sie wissen oft auch, was sie brauchen oder welche Hilfe sie benötigen.

Die Einladung gilt: Folgen wir dem Beispiel von Jesus Christus. Fragen wir den anderen Menschen, was wir für ihn tun können oder wie wir ihm helfen können. Ja, und werden so zu einem Teil des großen Netzes der Liebe Gottes.



Ludger Möers
Pfarrer

P.S. Wer kennt den Namen der „alten Kindersendung“ die oben benannt wird? Antwort an

mittendrin@kerpen-sued-west.de



INHALTSVERZEICHNIS

- S. 2 Editorial
- S. 3 Geistliches Wort
- S. 4 Tagcloud Netz
- S. 5 Ich im Netz
- S. 6 Familienzentren
- S. 7 Netzspinnerei
- S. 8 Netze in der Bibel
- S. 9 Frag doch mal Google
- S. 10 Manheimer Patenkreis
- S. 11
- S. 12 Medienseite
- S. 13 Blick über den Kirchturm
- S. 14 Termine & Nachrichten
- S. 15 Termine & Nachrichten
- S. 16 Nachrichten & Impressum
- S. 17 Nachrichten & Regelmäßige Messen
- S. 17 Pfarrchronik
Besondere Gottesdienste
- S. 20 Kontaktdaten

Ich im Netz

Generation des gesenkten Hauptes?
Was sich auf den ständigen Begleitern
der Jugend namens Smartphone und
Co. tatsächlich abspielt.

Was ich zum Frühstück gegessen habe und wie die Bahn heute mal wieder nicht fährt, kann man auf Twitter nachlesen. Wenn das Licht gut ist und ich den Lippenstift frisch nachgezogen habe, sieht man mich auf Snapchat. Mein Kommentar dazu: Langweile. Oder irgendetwas ähnlich Inhaltsloses. Es geht schließlich um meinen Gesichtsausdruck. Der erste Kaffee in der Uni ist so gut, dass ich ihn auf Instagram zeige. Die Caption, also die Bildunterschrift, hierzu: ein Zitat aus Gilmore Girls, DER Fernsehserie für Kaffeeliebhaber. Mein bisher meistgeliketes Bild. Obwohl es eigentlich kleine Herzen sind, die man vergibt. Likes kommen von Facebook. Da bin ich nicht so aktiv, aber man findet mich trotzdem. Manchmal arbeite ich mich durch meinen Feed, voll von mehr oder weniger lustigen Bildern, die Leuten gefallen, die Leute kennen, mit denen ich zur Schule gegangen bin; aber nur, wenn ich wirklich nichts zu tun habe und alles andere bereits abgegrast ist. Das kommt selten vor, unter anderem, weil ich erstmal YouTube checke, und obwohl ich „nur“ 72 Kanäle abonniert habe, gibt es jeden Tag Videos, die ich noch nicht gesehen habe. Wenn ich keine Zeit habe, mich in Ruhe mit Kopfhörern hinzusetzen, und mir trotzdem nach Ablenkung ist, ist tumblr die beste Wahl. Man spricht es tumblah aus. Oder so ähnlich. Hier kann man Bilder oder kurze, bewegte Szenen, sogenannte gifs, posten. Wem das gefällt, der rebloggt es, postet es also auch. Die Accounts, denen ich folge, rebloggen was das Zeug hält. Einen Tag nicht aktiv gewesen, kann ich erst einmal eine halbe Stunde scrollen, bis ich wieder etwas Bekanntes sehe.

Keine Angst, ich starre nicht immer auf mein Handy. Oder meinen Laptop. Ich schaue mich auch in der wirklichen Welt um: Um dann auf meinem Blog darüber zu schreiben. Anschließend muss ich natürlich auf Twitter für meinen Eintrag werben....



ZAHLEN IM NETZ

300 STUNDEN

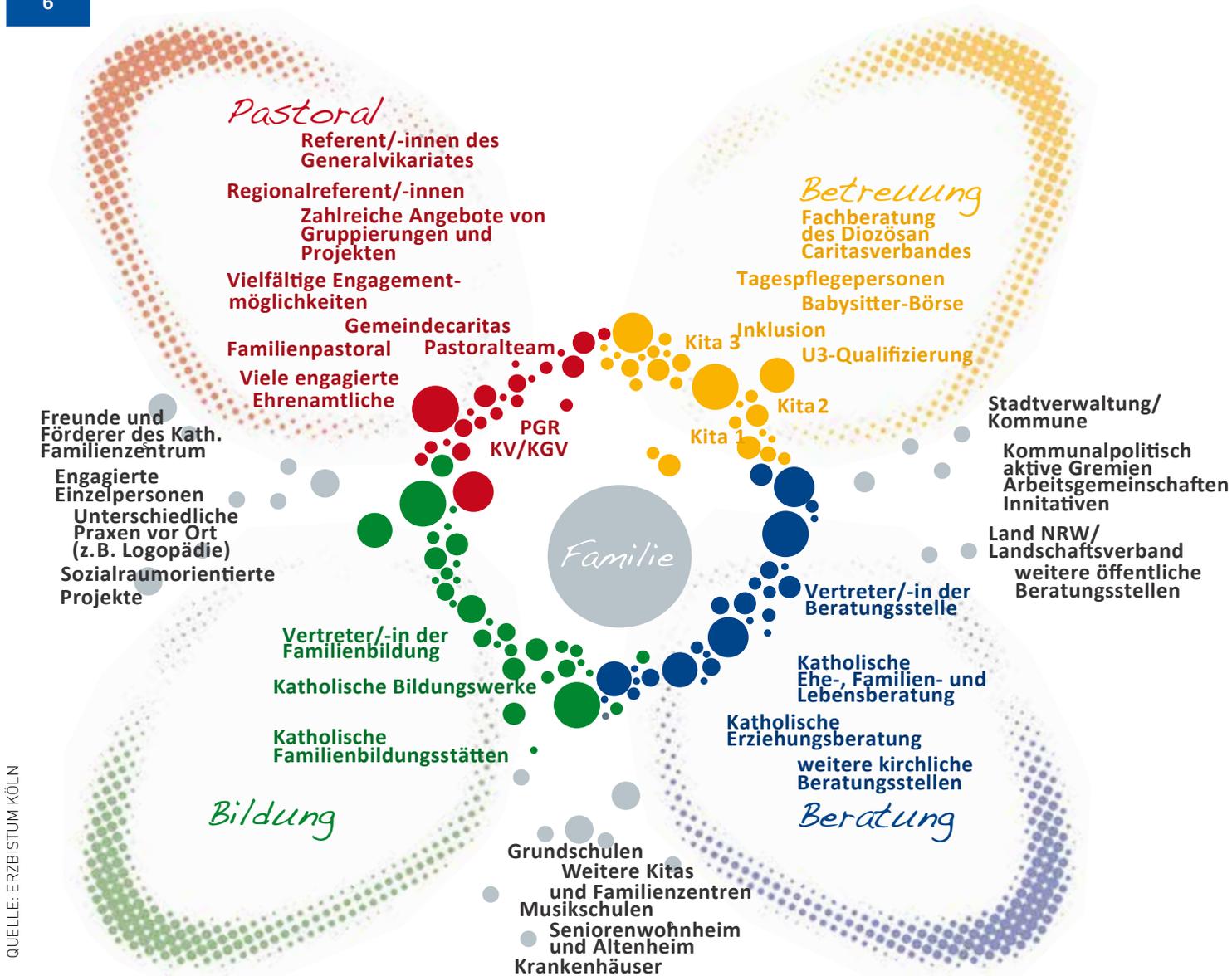
Videomaterial werden **PRO MINUTE**
auf YouTube hochgeladen

Sängerin Katy Perry hat mit
87,4 MILLIONEN die meisten
FOLLOWER auf Twitter

JEDER SIEBTE Mensch hat Face-
book

Es existieren über **4 MILLIARDEN**
WEBSEITEN im Internet

Dana Wedowski



Netzwerk Katholische Familienzentren

„Gemeinsam stark für Kinder und Familien“, so lautet die Leitidee der Katholischen Familienzentren im Erzbistum Köln.

Unter diesem Leitwort gibt es drei Ebenen im Katholischen Familienzentrum Kerpen Süd-West:

- Angebote der Betreuung, Beratung und Bildung für Familien
- Zusammenarbeit innerhalb der Pfarrgemeinde mit Institutionen und Vereinen, die dort aktiv sind
- Vernetzung innerhalb des Seelsorgebereiches Kerpen Süd-West mit den fünf Kindertageseinrichtungen, als wichtige Säule im Familienzentrum

Netzwerkarbeit ist die Bündelung von Fähigkeiten und Kompetenzen. Eine Schwierigkeit in unserem Bereich ist die große räumliche Entfernung der einzelnen Gemeinden und das ausbaufähige Bewusstsein, dass ALLE Beteiligten (Institutionen, Gremien, Verbände, ...) Teil dieses Familienzentrums sind.

Ein Netzwerk ist nie „fertig“. Kontakte müssen gepflegt werden und Offenheit für Neues muss vorhanden sein. Ein Netzwerk braucht Zeit, um zu wachsen.

In diesem Sinne haben wir einen guten Anfang geschafft und sind auf dem Weg uns weiter zu entwickeln, zum Wohle von Kindern und Familien.

Ein gelungenes Beispiel dieser Netzwerkarbeit ist das Projekt: Ente, Tod und Tulpe im Frühjahr 2015 auf Dekanatssebene gewesen.

**Claudia Overberg und
Marlies Dahmen**



Allerlei Netz-Spinnerei

Netzwerke gibt es überall. Wo Menschen leben, vernetzen sie sich miteinander, im Beruf, in der Freizeit, am Arbeitsplatz, in der Familie. Die Art und Weise ist dabei unterschiedlich.

Alexander ist seit 40 Jahren verheiratet. Vor vielen Jahren hat er Susanne umgarnt und umworben. Das gefiel Susanne. Darum warf sie ihre Netze aus und Alexander ist ihr ins Netz gegangen. Sie hat ihn nach und nach um den Finger gewickelt und er hat sich einwickeln lassen. Ist er nun gefangen oder geborgen? Wird er gehalten oder gebremst?

Die kluge Susanne weiß die Fäden zu halten, so dass Alexander sich genügend bewegen kann. Sie kennt seine Schwächen und Stärken. Sie weiß, seine Fähigkeiten zu nutzen.

Alexander vertraut Susanne; er kennt das heimische Netz und weiß, wo es ihn trägt und hält; er weiß auch, wo die Gefahren lauern und seine Grenzen sind. Er sucht sich Wege zu Susanne, zu den Kindern, zu Freunden und Bekannten, zur Arbeitsstelle und zu anderen vergnüglichen Teilen des Lebens mit Lachen und Scherzen und Tanzen und Lustigsein. Er fühlt sich wohl in dieser Verknüpfung von Sicherheit und Wagnis, weit entfernt von dem Gefühl gefangen zu

sein. Solche Vernetzung macht sein Leben interessant und lebenswert. Langeweile oder sogar Einsamkeit kommt da nicht auf.

Susanne hält ihn an der langen Leine. Wenn er ihr zu weit entfernt scheint, dann umgarnt sie ihn, damit sie wieder Nähe finden. Er lässt sich gerne umgarnen, das fördert sein Selbstbewusstsein und schmeichelt seinem Selbstwertgefühl.

Es ist schön, begehrt und geliebt zu werden! Da kann man sich auch mal um den Finger wickeln lassen. Diese kleinen Machtspiele geben Würze in ihr Eheleben und verbinden.

Lassen auch sie sich umgarnen, es macht Spaß!

Rosemarie Beier

Netze in der Bibel

Netze wurden bei der Jagd und beim Vogel- oder Fischfang gebraucht. Es gab spezielle Netze wie Stellnetz (für größere Tiere), Zugnetz oder Klappnetz (für Vögel), Wurf- oder Rundnetz und Schleppnetz zum Fischfang.

Das Spannen und Auslegen von Netzen bedarf einer List und Tücke, um die Opfer zu fangen. Die Geschehnisse von Menschen lassen sich im übertragenen Sinne mit dem Fangen von Tieren vergleichen. So sangen wir in der Fastenzeit **„Arm ward ich in die Welt geschickt, von Anbeginn in Schuld verstrickt. Ein fremdes mächtiges Gesetz trieb mich dem Bösen in das Netz“**.

Im Alten Testament finden wir in den Psalmen: **„Völker versanken in der Grube, die sie selber gegraben; im Netz, das sie heimlich gelegt, hat ihr Fuß sich verfangen“**. Ps 9,16

und **„Gelobt sei der Herr, dass er uns nicht ihren Zähnen als Beute überließ! Unsre Seele ist wie ein Vogel dem Netz des Jägers entkommen; das Netz ist zerrissen, und wir sind frei. Unsre Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“** Ps 124,6-8

und in den Büchern der Propheten: **„Mit der Angel holt er sie alle herauf, er schleppt sie weg in seinem Netz und rafft sie fort in seinem Fischgarn; erfreut sich darüber und jubelt“**. Habakuk 1,15-16

Die Berufung der Jünger wird im Neuen Testament mit einem Netzfang verglichen. Sie wird uns von drei Evangelisten überliefert: Von Matthäus 4,18-22, Markus 1,16-20 und Lukas 5,1-11

Mt 1,16-20: **„Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihr Netz auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm. Als er ein Stück weiterging,**



sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. Sofort rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach“.

Am 3. Sonntag der Osterzeit hörten wir im Evangelium nach Johannes: Joh 21,4-6: **„Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr nicht etwas zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus, und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es.“**

Im Gleichnis vom Fischnetz schreibt uns Matthäus in Mt 13,47-50: **„Weiter ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Netz, das man ins Meer warf, um Fische aller Art zu**

fangen. Als es voll war, zogen es die Fischer ans Ufer; sie setzten sich, lasen die guten Fische aus und legten sie in Körbe, die schlechten aber warfen sie weg. So wird es auch am Ende der Welt sein: Die Engel werden kommen und die Bösen von den Gerechten trennen und in den Ofen werfen, in dem das Feuer brennt. Dort werden sie heulen und mit den Zähnen knirschen.“

Ostern singen wir: **„Drei Tage nur hielt ihn das Grab, freudich und singe! Er warf des Todes Fesseln ab. Halleluja! Sing fröhlich Halleluja!“**

In einem irischen Segenswunsch heißt es: **„Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen“**; das wünsche ich ihnen allen.

Rosemarie Beier

KIRCHE IM NETZ

Das World Wide Web bietet mit seiner Datenfülle schier unbegrenzte Informations- und Kontaktmöglichkeiten. Sogar die Jüngsten in der Grundschule geben einer kurzfristig ratlosen Lehrerin den Tipp: „Frag doch mal Google...“. Hier, oder bei jeder anderen Suchmaschine, erhält man häufig mit nur einigen eingegebenen Bruchstücken eine Urflut an Information.

So ist es nicht verwunderlich und wohl auch unerlässlich, dass sich die Katholische Kirche im umgangssprachlichen Internet präsentiert. Man möchte auf der Höhe der Zeit sein und die neuen Medien ausreichend nutzen. Von der kleinsten Pfarrei bis hin zum Vatikan, nahezu jeder besitzt eine eigene Website und gibt Daten und Informationen auf diesem Wege preis.

TWITTER

[@Papst Franziskus@Pontifex.de](https://twitter.com/PapstFranziskus)

hier kann man die neuesten Informationen und Fotos seiner Heiligkeit verfolgen. Kurz und knapp sendet der Papst z. B. seine Grüße an die Gläubigen in der Welt und hält sie so über seine Aktionen auf dem Laufenden.

www.radiovaticana.de

lautet die offizielle deutschsprachige Website von Radio Vatikan. Hier gibt es aktuelle Informationen zur Weltkirche ebenso wie ausführliche Berichte zu Glaube und Gesellschaft, Dialog und Ökumene. Selbstverständlich kann man hier auch auf das Radioprogramm zugreifen.

www.erzabtei-beuron.de

Mögen Sie es lieber kurz und knapp. Dann sei Ihnen der Tagestipp der Erzabtei St. Martin zu Beuron empfohlen. Unter www.erzabtei-beuron.de gibt es Texte und Gebete aus dem Schott als Tagesimpuls. Zudem gibt es einen Hinweis auf den genauen Tag im Kirchenjahr und den Heiligen, dessen wir an diesem Tag gedenken.

www.domradio.de

Ein ganzes Stück näher rückt für uns das Domradio. Unter www.domradio.de findet man Nachrichten, Themen, Gottesdienste, Gebete und natürlich das Radio selbst. Sendung verpasst? Kein Problem mit dem Link zur Mediathek mit seinen Videos und Tonaufnahmen zum Nachhören. Rubriken wie Anno Domini, in der täglich an Ereignisse und Persönlichkeiten der Kirchen- und Weltgeschichte erinnert wird, die Lesung des Evangeliums, der Evensong an jedem Sonntagabend aus dem Hochchor des Kölner Doms, Reportagen und Gespräche zum guten Reisen u. v. m. informieren auf ganz unterschiedliche Art und Weise.

www.kath.de

Ein unabhängiges katholisches Nachrichtenportal finden Sie unter www.kath.de. Es bietet Informationen aus den Bistümern und Akademien, Lexika und eine Verlinkung zu den anderen katholischen Medien. Unter Bildung und Training finden sich außerdem Themen wie Sakramentenvorbereitung, Wege erwachsener Gläubiger und die Familienkatechese.

www.kerpen-sued-west.de

Und dann gibt es natürlich noch die neue Homepage unseres Seelsorgerbereiches. Zu finden unter www.kerpen-sued-west.de

Der Manheimer Patenkreis

Ein funktionierendes Netzwerk für die neuen Nachbarn

Zum Glück leben viele von uns in verlässlichen Netzwerken. Sei es die Familie, der Freundeskreis, die Nachbarschaft, die Kollegen, der Sportverein oder die Gemeinschaft, die die Schützen bieten. Für viele von uns ist es auch die Gemeinde der Christen. Und wenn jemand nicht das Glück hat, so vernetzt zu sein, so gibt es in unserem Sozialstaat zumindest das soziale Netz, dass zumindest die Befriedigung der menschlichen Grundbedürfnisse absichert.

Nachdem nun im letzten Jahr Tausende Menschen Zuflucht in unserem Land suchten, war schnell klar, dass die Stadt, das Land und auch die Bundesbehörden auf die Hilfe von ehrenamtlichen Helfern angewiesen waren und sind, um diesen Menschen ein Netzwerk zu gewährleisten, das ihnen das Ankommen und Leben in unserem Land menschenwürdig zu gestalten hilft.

Schon seit einigen Monaten gibt es nun für die ca. 270 Flüchtlinge, die in Manheim-alt dankenswerterweise in den schon teilweise geräumten Häusern wohnen können, ein solches Netzwerk: den Manheimer Patenkreis mit seinen rund 60 ehrenamtlichen Helfern. Gerade hat er im April diesen Jahres den Kolpingpreis der Stadt Kerpen verliehen bekommen, und das vollkommen zu Recht. Statt über das Wort der Bundeskanzlerin „Wir schaffen das“ zu lamentieren oder in Angststarre zu verfallen, helfen hier Menschen ehrenamtlich.

Viele haben eine Patenschaft für eine Familie übernommen. Das bedeutet, den Flüchtlingen bei den vielen anfänglichen Fragen des Lebens zu helfen: Wo bekommt man Möbel und Kleidung her? Wie kommt man an eine Busfahrkarte? Wie bekommen wir ärztliche Hilfe? Wer kann die ersten Arztbesuche koordinieren, die Flüchtlinge begleiten? Welche Schule,

welchen Kindergarten können die Kinder besuchen? Dies alles immer vor dem Hintergrund, dass den Menschen, aus dem arabischen Kulturraum kommt, vieles sehr fremd ist und sie kein Wort Deutsch und oft kein Englisch können. Mühsam ist die Verständigung oft nur über einen Dolmetscher möglich. Zumindest für die ersten Monate, bis die Flüchtlinge im Deutschkurs langsam befähigt werden, sich selbst verständlich zu machen. Solch ein Kurs wird aber lange nicht für alle angeboten!

Doch das Netz ist noch weiter gespannt: Es gibt eine Hausaufgabenhilfe, eine Fahrradwerkstatt um gespendete Räder zusammen mit Flüchtlingen wieder fit zu machen, ein Möbellager, eine Kleiderkammer, ein Nähzimmer und Deutschkurse.

Die ortsansässigen Turn- und Sportvereine, hier in erster Linie der Fußballverein, ermöglichen vor allen Dingen den Jungs eine gute Möglichkeit der Integration. Darüber hinaus gibt es ein Boxangebot der Sozialarbeiter in der Turnhalle in Manheim. Das Jugendzentrum, mit seinem engagierten Mitarbeiterteam, ist der wichtigste Integrationsort für diese Kinder und Jugendlichen.

Von zwei Sozialarbeiterinnen der Stadt Kerpen wird es in Zukunft ein wöchentliches Frauenfrühstück im



Junge Männer WG





Fahrradwerkstatt



Kolpingpreisverleihung Foto: Sabrije Rexhepi



Projekt Nähzimmer

Gemeindehaus Mannheim geben. Die nächsten Projekte, die in Angriff genommen werden sollen sind die Einrichtung eines Begegnungsraumes in der alten Schule Mannheim und ein Begegnungsfest. Zu diesem laden Patenkreis und Flüchtlinge im Sommer gemeinsam ein.

Und mittendrin, die Koordinatorin des Patenkreises, Trudel Zimmer. Eigentlich Gemeindefereferentin in Altersteilzeit, jedoch kann sie sich über fehlende Arbeit im Augenblick nicht beklagen. Sie ist, im positiven Sinne, die „Spinne“ im Netz: Sie vernetzt die Helfer, gibt ihnen Hilfestellung, gibt Informationen der Stadt etc. weiter oder lädt zu regelmäßigen Treffen der Helfer ein. Anders gesagt: Sie ist eine richtige „Netzaktivistin“!

Und Mannheim-alt ist leider nun mal ein besonderer Ort: 2022 sollen die Bagger kommen und viele der ursprünglichen Bewohner sind schon fortgezogen. Von ehemals 1700 Bewohnern leben noch 400 dort. Es gibt keine Geschäfte mehr vor Ort. In dieser unwirtlichen Umgebung den Neankömmlingen ein erstes Zuhause zu ermöglichen, ist keine leichte Aufgabe. Natürlich gibt es auch viele Probleme: mangelnde Integrationsbereitschaft (beiderseits), Unehrllichkeit, die Frage nach dem richtigen

Umgang mit oftmals traumatisierten Menschen oder das Aushalten der kulturellen Unterschiede.

Dieses Netzwerk trägt täglich und tatkräftig dazu bei, die vielbeschworene „Willkommens- und Integrationskultur“ zu leben

Georg Wirtz

WER MITARBEITEN WILL:

Der Patenkreis Mannheim sucht immer interessierte, offene Menschen für die Mitarbeit in seinen Projekten. Ein großes Problem ist die Sprachverständigung. Gesucht werden dringend „Sprachhelfer“, die die deutsche Sprache beherrschen und zusätzlich arabisch, kurdisch oder persisch/farsi sprechen.

Kontaktadresse

Trudel Zimmer
Haagstraße 57
50171 Kerpen-Blatzheim
Tel. 02275/6382, 015784418499
E-Mail: trudel.zimmer@gmx.de



Offenverkaufaktion Römerturmschule

Per Mausclick ins digitale Bücherregal: E-Books und Hörbücher aus der Bibliothek

Rund um die Uhr digitale Medien ausleihen:

Auswählen, einloggen, herunterladen – so einfach funktioniert das digitale Ausleihen bei der Stadtbücherei St. Martinus Kerpen. Mit der Onleihe kann jeder Bibliothekskunde rund um die Uhr aktuelle Bestseller oder Hörbücher ausleihen, egal

ob von zu Hause oder unterwegs. Er braucht dazu nur einen Internetanschluss sowie einen PC, Laptop, Tablet, E-Reader, mp3-Player oder Smartphone und einen gültigen Bibliotheksausweis.

Besonderer Vorteil: Der zusätzliche Service ist für Bibliothekskunden kostenlos. Auch Mahngebühren gibt es bei der Onleihe nicht. Die „Rückgabe“ erfolgt automatisch.

Im Bestand der Onleihe befinden sich mehr als 12.500 Bücher, Hörbücher, Musik, Zeitschriften und Zeitungen in digitaler Form. Darunter belletristische Werke, Hörbücher und Hörspiele literarischer Werke, Kinder- und Jugendliteratur, Kinderlieder, aber auch Sachbücher sowie Lernhilfen.

Der Ausleihvorgang ähnelt dem Einkaufen in einem Onlineshop. Der Kunde kann auf dem Internetportal oder mit der Onleihe-App den Medienbestand durchforsten und Titel in einen „Warenkorb“ legen. Die eBooks sind in den gängigen Formaten PDF und EPUB und Audios in WMA verfügbar. Über das eAudio-Streaming auch als mp3.

Wer „onleihen“ will, benötigt folgende kostenlose Software: Adobe Reader, Adobe Digital Editions, Windows Media Player oder die Onleihe-App.

Ihre Ansprechpartnerin:

Stadtbücherei St. Martinus Kerpen, Stiftsstr. 27, 50171 Kerpen

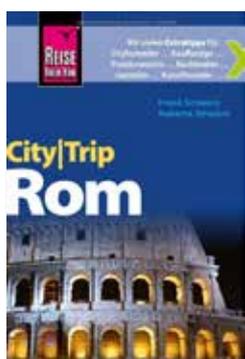
Telefon: 02237 - 4245




Jörn Klare

Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand - vom Wert des Lebens mit Demenz : SUHRKAMP VERLAG , 2012

Erst verlegte sie ihre Brille, dann vergaß sie ein paar PIN-Nummern, schließlich fand Jörn Klare Mutter ihre Küche nicht mehr. Am Ende stand die Diagnose Demenz. Die Besuche im Heim werfen Fragen auf: Sind Erlebnisse nur dann etwas wert, wenn wir uns daran erinnern? Kann man seine Würde oder gar „sich selbst“ verlieren? Und liegt in den Begegnungen im Hier und Jetzt nicht auch ein Trost? Bereits heute leben in Deutschland 1,3 Millionen Menschen, die von Demenz betroffen sind, 2050 werden es doppelt so viele sein. Jenseits der Klischees von grauen Heimen und überfordertem Personal sucht Jörn Klare nach anderen, weniger bedrückenden Sichtweisen auf diese immense gesellschaftliche Herausforderung. Ausgehend von den bewegenden Besuchen bei seiner Mutter, macht er sich auf den Weg zu Experten und Praktikern, zu Ärzten und Juristen, Philosophen und Altenpflegern. Mit ihnen spricht er über das Leben, den Tod und das, was dazwischen liegt.



Frank Schwarz, Roberta Simeoni

City-Trip Rom : REISE KNOW-HOW , 2013

Dieser kompakte Rom-Reiseführer ist der ideale Begleiter für einen Kurztrip in die Ewige Stadt. Das E-Book enthält alle notwendigen reisepraktischen Informationen und viele Tipps auf einen Blick. Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten werden vorgestellt und eine Ideensammlung für die Gestaltung des Aufenthalts geliefert. Der GPS-genaue Stadtplan ist durch das clevere Nummernsystem eng mit dem Text verknüpft. Ein Plan der öffentlichen Verkehrsmittel hilft zusätzlich bei der Orientierung und die kleine Sprachhilfe Italienisch sorgt für unkomplizierte Verständigung.

Heiliges Jahr 2016:

Die 7 geistigen Werke der Barmherzigkeit

Die Siebenzahl jeweils für die leiblichen und geistigen Werke der Barmherzigkeit hat sich im Leben der Kirche herausgebildet, als Ausdruck eines Lebens das der von Gott bereits geschenkten Barmherzigkeit folgt und die empfangene Liebe an die Mitmenschen weitergibt.

Die Barmherzigkeit wendet sich dem ganzen Menschen zu, den leiblichen und den seelischen Nöten. Die geistigen Werke richten unsere Aufmerksamkeit auf die geistige und geistliche Armut, in der viele Menschen unserer Zeit nach Zuspruch, Nähe und Verständnis suchen.

Die geistigen Werke der Barmherzigkeit sind:

1. Unwissende lehren
2. Zweifelnde beraten
3. Trauernde trösten
4. Sünder zurechtweisen
5. Beleidigern gern verzeihen
6. Lästige geduldig ertragen
7. Für Lebende und Verstorbene beten

Alle Werke der Barmherzigkeit haben gesellschaftliche, politische und öffentliche Dimensionen, jedoch wird in den geistigen Werken das darüber hinaus gehende seelische und geistige Heil angesprochen, das oftmals

nötiger als eine materielle Unterstützung ist. Eine rein materielle Barmherzigkeit allein wird der mitmenschlichen Erwartung nicht gerecht, ebenso wenig wie eine Gerechtigkeit, die ohne Barmherzigkeit auszukommen meint.

Die geistigen Werke verweisen auch auf die Herausforderungen, denen sich ein „barmherziges“ Leben ausgesetzt sieht. Die Menschlichkeit, die in den Werken der Barmherzigkeit beschrieben wird, geht über unsere menschlichen Kräfte hinaus. Ohne die Barmherzigkeit Gottes gerät unsere menschliche Barmherzigkeit schnell an Grenzen.

In seinem Schreiben zur Ankündigung des heiligen Jahres sagt Papst Franziskus auch deshalb: „Öffnen wir unsere Herzen füreinander und für Gottes Barmherzigkeit“. Und er wendet sich an die Kirche selber: „Öffnet die Türen. Lasst die Menschen hinein, damit sie Gottes Liebe erfahren können!“



Quelle: **Erzbistum Köln**

ROM MUT ZUR TAT 2016

Unter dem Motto „Mut zur Tat“ fahren im Oktober 2016 aus der Kolpingstadt Kerpen 122 Personen nach Rom. Im Rahmen der Feierlichkeiten im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit wollen sie in Rom

auch der Seligsprechung von Adolph Kolping vor 25 Jahren gedenken. Adolph Kolping hat vielen Menschen Mut gemacht, Neues zu wagen und zu handeln. Im Jahr der Barmherzigkeit soll uns sein Vorbild ermutigen, Taten der Barmherzigkeit zu vollbringen und hinzusehen, wo Hilfe notwendig ist.

Gemeinsam mit dem Diözesanverband Köln des Kolpingwerkes ist die Teilnahme an einigen Gottes-

diensten der Wallfahrt des Erzbistums Köln nach Rom eingepplant.

Viele freuen sich auf die Feier der Hl. Messe im Petersdom, in der Lateranbasilika und in St. Paul vor den Mauern. Daneben gibt es auch die Wallfahrt zu den sieben Pilgerkirchen in Rom, zu Fuß oder mit dem Bus. Natürlich bleibt Zeit für ein paar touristische Besuche, das leckere Eis auf der Hand oder ein Espresso an der Kaffeebar.

IMPRESSUM

Mittendrin - Magazin der Katholischen Kirche in Kerpen Süd-West

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Kerpen Süd-West, Stiftsstr. 6, 50171 Kerpen

mittendrin@kerpen-sued-west.de

Redaktion: Ludger Möers (verantwortlich), Rosemarie Beier, Steffi Heuser, Susanne Schwister, Gerda Vreemann, Stephan Wagner, Dana Wedowski, Georg Wirtz

Lektorat: Tanja Althoff

Gestaltung: Claudia Riffeler-Lörcks
 ecce! agentur für gestaltung, Kerpen
 Druck: pacem Druck Köln
 Auflage: 14.600 Exemplare

Nächstes Thema:

September – November 2016

Thema: Barmherzigkeit

Redaktionsschluss: 10. Juni .2016

Eingesandte Artikel spiegeln die Meinung des Verfassers wider. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingehende Artikel zu kürzen.

Kolpinghaus Kerpen e.V.

An der Kölner Straße in Kerpen-Mitte rollen die Bagger, arbeiten die Bauarbeiter sehr konzentriert und das neue „Haus der Familie“ im Kolping-Center entsteht.

Nach einem langen Weg der Planung, der Geldsuche und Phasen des Wartens konnte im April 2016 der Grundstein gelegt werden für den Neubauteil des neuen Kolping-Centers. Er tritt als „Haus der Familie“ der Marga-und-Walter-Boll-Stiftung mit seinen 2470 qm Nutzfläche an die Stelle von Kolpingsaal, Kegelbahn, Pfarrer-Potthoff-Zimmer und den alten Toilettenanlagen. Das historische Kolpinghaus an der Kölner Straße mit seinen drei Etagen bleibt erhalten und wird kernsaniert.

In beiden Teilen des Kolping-Center sollen Therapie- und Beratungsräume entstehen als Anlaufstelle für Beratung und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien. Im Erdgeschoss des Kolpinghauses wird der Kolpinghaus Kerpen e. V. mit Unterstützung verschiedener ehrenamtlicher Gruppen und Vereine tätig werden. Mit dem Ziel ärmeren Menschen beizustehen, sie zu begleiten oder Veranstaltungen und Treffen durchführen.

Dank verschiedener Stiftungen, wie die Stiftung Wohlfahrtspflege des Landes NRW, der Aktion Mensch, dem Stiftungszentrum des Erzbistums Köln, dem Erbe eines Kerpener Bürgers für bedürftige und arme Menschen und anderer Geldquellen, kann der Kolpinghaus Kerpen e.V. die Kosten für Sanierung und Umbau tragen. Diese millionenschwere Investition in die Zukunft des Kolpinghauses bedeutet einen Neuanfang für die Zusammenarbeit der sozialen und caritativen Arbeit in der Stadt Kerpen und darüber hinaus. Der Vorstand des Kolpinghaus Kerpen e.V. mit seinem Vorsitzenden Dr. Ferdinand Tesch und den Vorstandskollegen Jürgen Mein und Winand Käsmacher wird dieses wichtige, soziale Projekt in der Kolpingstadt Kerpen intensiv weiter ausbauen und hofft auf weitere kleine und große Spenden für dieses Ziel.

Kolpinghaus Kerpen e.V.; Kreisparkasse Köln;
IBAN: DE06 3705 0299 0149 0002 59

Firmung

In diesem Jahr kommt Weihbischof Rolf Steinhäuser zum ersten Mal in die Kolpingstadt Kerpen zur Firmung und Visitation. Für unseren Seelsorgebereich ist der Zeitraum vom 1. bis 16. Oktober 2017 vorgesehen.

Kolpingtag 2016

In diesem Jahr soll der Kolpingtag in Kerpen in veränderter Form durchgeführt werden. Am Sonntag, den 18. September gibt es den ganzen Tag über Gelegenheit für die bekannten und gern genutzten Wanderungen in, um und durch die Kolpingstadt Kerpen. Rund um die Stiftskirche St. Martinus gibt es verschiedene Möglichkeiten für kurze Konzerte, Führungen durch die Kirche, Informationen zum Kolpingwerk und Gelegenheit für einen Imbiss.

Im Archiv der Stadt Kerpen gibt es zu unterschiedlichen Zeiten Angebote für Führungen.

Alle Wanderungen führen über oder enden in Mödrath, um das Pfarrfest von St. Quirinus zu besuchen, sich dort an Reibekuchen, Currywurst oder bei Kaffee und Kuchen zu stärken. Nach der Stärkung kann der Freundschaft zwischen dem Mödrather Pfarrer Theodor Wollersheim und dem seligen Adolph Kolping gedacht werden.

Kolping wandert

Adolph Kolping – Lebensweg 2016

Die traditionelle Fußwallfahrt der Kolpingsfamilie Kerpen führt am Sonntag, den 24. Juli 2016 von der Kolpingstadt Kerpen nach Köln zur Minoritenkirche in der Nähe des Kölner Doms. Am Grab des Gründers des Internationalen Kolpingwerkes wird in den verschiedenen Anlässen gebetet. Der Weg startet am Kolpinggeburtshaus, Obermühle 21. Über die Stiftskirche St. Martinus und die Pfarrkirche St. Quirinus, Mödrath geht es über das Marienfeld nach Frechen zu einer stärkenden Mittagspause. Im Anschluss leitet der Weg die Pilgergruppe an Weiden und Müngersdorf vorbei, um über Lindenthal in die Kölner Innenstadt zu führen. Die Pilgerstrecke ist ca. 27 km lang und die Pilgergruppe wird geleitet von Peter Knopp. Bitte um Anmeldung per Telefon: 02237 – 3554.

Kunst und Wein

Die Pfarrgemeinde St. Martinus in Kooperation mit der Kolpingsfamilie Kerpen lädt am Freitag, den 28. Oktober, in die Stadtbücherei St. Martinus ein.

Bei Kunst & Wein mit Weinen der Ahrregion und dem Künstler Rainer Klingel freuen wir uns heute schon auf einen anregenden Abend.

Koordinatorin für Flüchtlingsarbeit



Kerstin Lange ist neue Koordinatorin für die Ehrenamtsarbeit in der Flüchtlingshilfe

Die Pfarrgemeinden im Seelsorgebereich Kerpen Süd-West begrüßen Kirsten Lange als Koordinatorin für das ehrenamtliche Engagement in den Gemeinden. In ihrer Funktion wird es ihr Hauptanliegen sein, den Austausch zwischen allen im Bereich der Flüchtlingshilfe tätigen Gruppierungen zu fördern.

Diese neue Schnittstelle soll es allen Menschen, Organisationen und Interessenskreisen, die an einem ehrenamtlichen Engagement interessiert oder bereits aktiv sind, ermöglichen, aktuelle Informationen zu erhalten und wichtige Kontakte zu knüpfen. Die Koordinationsstelle wird ebenfalls Hilfestellung und Beratung für alle Helfer anbieten. „Das Ehrenamt ist ungemein wichtig für das Engagement der Kirche im Bereich der Flüchtlingshilfe. Ich hoffe, dass diese neue Stelle eine Bereicherung und Unterstützung für die bereits sehr erfolgreiche Arbeit der hiesigen ehrenamtlichen Gruppierungen sein wird. Ich freue mich schon sehr darauf, die vielen Menschen in den Pfarrgemeinden und Kommunen kennenzulernen, die sich engagieren und so den christlichen Leitgedanken der Nächstenliebe aktiv leben und vertreten.“

Zur Person: Als Beraterin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, ist sie kürzlich nach 12 Jahren des Lebens und Arbeitens in verschiedenen Ländern des Nahen und Mittleren Ostens nach Deutschland zurückgekehrt. Frau Lange bringt weitreichende Kenntnisse sowohl der Kulturen, Sprachen und Religionen dieser Regionen, als auch der dortigen politischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten mit. Sie arbeitete unter anderem in verschiedenen Projekten des Deutschen Entwicklungsdienstes im Jemen, Syrien und Afghanistan und war lange Jahre in der Privatwirtschaft tätig.

Ökumenischer Gesprächskreis

Ab September 2016 wird in Kerpen ein ökumenischer Gesprächskreis ins Leben gerufen. Jeweils an jedem dritten Donnerstag im Monat treffen sich Interessierte zu einem Thema von ökumenischem Belang. Die Themen werden auf Vorschlag der Teilnehmer vom Referenten Dr. Nikolaus Plonien in einem Vortrag vorgestellt, an den sich eine Diskussion anschließt. Die Moderation übernimmt Pfarrerin Dr. Brunk.

Im Vorfeld des Reformationsjahres 2017 werden von September bis Dezember 2016 folgende reformationsbezogene Themen behandelt:

- 15. : Vorreformatorenische Gestalten
– Jan Hus und John Wycliff
- 27.10.: Der Ablass und Luthers
95 Thesen
- 17.11.: Was Luther zu sagen hat –
mit Lektüre eines Luthertextes
- 15.12.: Das Augsburger Bekenntnis
(Confessio Augustana)

Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr. Treffpunkt ist im Gemeindehaus der Johanneskirche, Filzengraben 19 in Kerpen. Erfrischungen werden zur Verfügung gestellt.

Wer mag, ist auch herzlich eingeladen, das Taizé-Gebet um 19.00 Uhr in der Johanneskirche in Kerpen zu besuchen.

Messen auf dem Papsthügel Marienfeld

Auf dem Papsthügel feierte Papst Benedikt XVI die Hl. Messe für den Weltjugendtag 2005. An diesen denkwürdigen Tag erinnert jedes Jahr die kleine Familienwallfahrt des Kreisdekanates Rhein-Erft. In diesem Jahr wird am 26. August die Gedenkfeier sein. Rainer Kardinal Woelki feiert mit der versammelten Gemeinde die Messe. Die genaue Uhrzeit wird über Plakate und Flyer bekannt gegeben.

Der Dekanatsrat Kerpen, die Vertretung der Katholiken in der Stadt Kerpen, lädt für Freitag, den 16. September, 19.00 Uhr zur Feier der Hl. Messe auf das Marienfeld ein. Um 18.00 Uhr starten die kleinen Sternwallfahrten von verschiedenen Parkplätzen am Marienfeld, um gemeinsam beteten und singend zum Papsthügel zu ziehen.

Regelmäßige Messen

Samstag

- 17.00 St. Quirinus, Mödrath
- 17.15 St. Albanus u. Leonhardus, Manheim
- 18.30 St. Martinus, Kerpen
- 18.30 St. Rochus, Türnich

Sonntag

- 9.00 St. Rochus, Türnich
- 9.15 St. Kunibert, Blatzheim
- 9.30 St. Martinus, Kerpen
- 11.00 St. Michael, Buir
- 11.00 St. Quirinus, Mödrath
- 11.00 St. Joseph, Brüggen
- 18.30 St. Martinus, Kerpen

Montag

- 10.30 St. Josef-Haus, Buir

Dienstag

- 9.00 St. Quirinus, Mödrath
- 9.30 St. Kunibert, Blatzheim
- 10.00 St. Rochus, Türnich
entfällt bei Seniorenmesse

Mittwoch

- 9.00 St. Martinus, Kerpen
entfällt bei Seniorenmesse
- 9.00 St. Michael, Buir
1x im Monat 8.10 Schul- und Gemeindemesse
- 10.00 St. Joseph, Brüggen

Donnerstag

- 9.00 St. Albanus u. Leonhardus, Manheim
- 17.30 St. Rochus, Türnich
- 19.00 St. Martinus, Kerpen

Freitag

- 9.00 St. Kunibert, Blatzheim
- 10.00 St. Martinus, Kerpen
- 18.00 St. Joseph, Brüggen

St. Quirinus, Mödrath und St. Rochus, Balkhausen-Türnich: keine Vorabendmesse vom 02.07. bis einschließlich 10.09.



Eine Woche voller Wunder!

Von Mittwoch, den 22. bis Samstag, den 25. Juni

- Start Mi, Do, Fr jeweils um 15.30 Uhr in der St. Martinuskirche & Ende um 18.00 Uhr im Pfarrgarten, Stiftsstraße 6
- Start Sa um 14.30 Uhr in der St. Martinuskirche & Ende gegen 18.00 Uhr vor der Kirche nach dem Jubiläumsgottesdienst!

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Eingeladen sind Kinder ab Grundschulalter. Die Anmeldezettel werden vom 23. - 25. Mai in den drei Kerpener Grundschulen verteilt. Anmeldeschluss ist der 10. Juni.

Kinder/Jugendliche ab der 5. Klasse brauchen sich nicht anzumelden, sie gehören in die Gruppe 5+ und kommen einfach nach der Schule in die Kirche/ in den Pfarrgarten!

Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich gerne bei:
Dagmar Bilstein, Gemeindereferentin Tel: 9299039
dagmar.bilstein@googlemail.com

30. Kinder Bibel Woche!

1987-2016 – 30 mal KiBiWo

Ein Grund gemeinsam zu Feiern!

Herzliche Einladung zum Mitfeiern des Jubiläums am **Samstag, 25. Juni** in der Stiftskirche St. Martinus: 17.00 Uhr: Festandacht im Rahmen des Abschlussgottesdienstes der diesjährigen KiBiWo

Mit GOTT on tour

Die nächste Familienwallfahrt der (Erz)Bistümer Köln, Trier, Limburg, Essen und Aachen findet im Erzbistum Köln statt. Am 11. Juni 2017 geht es dann zur Klosterlandschaft Heisterbach im Siebengebirge bei Königswinter und Bonn.



KjG St. Martinus Kerpen

Am 27. Mai. hat unser Projekt „Space Agent

– Mission Weltall“, bei dem es um die Erforschung des Weltalls und die Bedeutung des Lebens geht, gestartet. Die weiteren Projektstage sind: 04. Juni & 12. Juni. Da die Termine unabhängig voneinander sind, ist es immer noch möglich sich anzumelden. Als Abschluss planen wir eine Präsentation der Ergebnisse mit Fotos und Videos am 03. Juli nach der Abendmesse. Hierzu laden wir alle herzlich ein. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und vielleicht ist der Himmel auch klar genug um die selbstgebastelten Geräte auszuprobieren.

Doch das sind noch nicht alle Termine bis zu den Sommerferien. Wie schon in den vergangenen Jahren startet am 03. Juli unsere Sommerparty mit Grillen im Pfarrgarten ab 12:00 Uhr.

Außerdem beteiligen wir uns noch an zwei regionalen Veranstaltungen: 11. Juni KJA und 10. Juli. Ferieneinläuten der KjG Rhein-Erft-Kreis

KjG Herbstfahrt 2016

Samstag 15. Oktober – Samstag 22. Oktober

Auf in ein neues Abenteuer! Bist Du dabei? Jeder von 8 bis 16 Jahren kann mitkommen und eine Woche voller Spaß und Aktion erleben. Dieses Jahr geht es in ein Selbstversorgerhaus nach Weeze in einer ehemaligen Dorfschule.

Die Anmeldung ist noch bis zum 31. August möglich. Flyer liegen in den Gemeinden St. Martinus, St. Quirinus und St. Kunibert aus.

Wir haben euer Interesse geweckt und ihr möchtet Einladungen und Anmeldungen direkt zugeschickt bekommen? Per Mail oder Post? Dann sagt uns Bescheid.

Kontakt: Tamara Dickhaus 0171/9308615
oder KjGSt.Martinus-Kerpen@gmx.de

TERMINE

JUNI

- Mi 08. Buir: Tagesausflug – Caritas Senioren
- Fr 10. 16.30 Frauenwort im Hohen Dom zu Köln
„Seht, da ist der Mensch“ kfd
- So 12. Blatzheim: Gemeindefrühstück n.d. Messe
- So.12. Brüggen: Feuerwehrfest
- Di 14. Mannheim: Ganztagestour n. Andernach, kfd
- So 19. Mannheim: Schützenfest
- So 19. Tünnich: Treffpunkt Gemeinde Pfarrheim
- 22.- 25. Kerpen: St. Martinus, Kinderbibelwoche
- Do 30. 8.30 Kerpen: Jahresausflu, kfd

JULI

- 02.- 04. Blatzheim: Schützenfest
- So 03. Mannheim: 125 jähriges Chorjubiläum
- So 03. Brüggen: Fahrzeugsegnung n.d.HL. Messe
- 08.- 10. Buir: Schützenfest
- 16. - 18. Brüggen: Schützenfest

AUGUST

- 1.-12. Blatzheim: Ferienspiele i.d. Grundschule
- Sa 06.-08. Kerpen: Schützenfest
- Mi 24. 17.00 Buir: Grillnachmittag – kfd
- Do 25. 5.00 Brüggen: Fußwallfahrh nach Kevelaer – Pilgermesse

PFARRFESTE

- 26.06. 12.00 St. Joseph, Brüggen
- 28.08 10.00 St. Kunibert, Blatzheim

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.
 Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.
 Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.
 Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen wenn du fällst und dich aus der Schlinge zu ziehen.
 Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
 Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen
 Der Herr sei über dir, um dich zu segnen. So segne dich der gütige Gott.

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Familienmessen

So.	9.30	St. Martinus Kerpen
So.	11.00	St. Quirinus, Mödrath
19.06.	9.00	St. Rochus, Türnich
26.06.	9.15	St. Kunibert, Blatzheim
26.06.	11.00	St. Joseph, Brüggen
03.07.	11.00	St. Michael, Buir
23.08.	1.00	St. Michael, Buir
28.08.	9.15	St. Kunibert, Blatzheim

Kindergottesdienste

16.06.	11.00	St. Michael, Buir
24.06.	15.00	St. Quirinus, Mödrath

Frauenmessen

Di.	9.00	St. Quirinus, Mödrath
Mi.	9.00	St. Martinus, Kerpen außer bei Seniorenmessen
01.06.	9.00	St. Martinus, Kerpen, kfd
01.06.	9.00	St. Michael, Buir anschl. Frühstück
14.06.	9.30	St. Kunibert, Blatzheim
28.06.	10.00	St. Rochus, Türnich
06.07.	9.00	St. Martinus, Kerpen, kfd
06.07.	14.30	St. Joseph, Brüggen
12.07.	9.30	St. Kunibert, Blatzheim
26.07.	10.00	St. Rochus, Türnich
03.08.	9.00	St. Martinus, Kerpen, kfd
09.08.	9.30	St. Kunibert, Blatzheim
23.08.	10.00	St. Rochus, Türnich
25.08.	9.00	St. Albanus und Leonhardus anschl. Frühstück

Seniorenmessen

01.06.	15.30	Joh.-Rau- Seniorenzentrum, Kerpen
07.06.	16.00	Seniorenheim, Brüggen
21.06.	14.30	Türnich, Pfarrsaal
05.07.	16.00	Seniorenheim, Brüggen
06.07.	15.30	Joh.-Rau- Seniorenzentrum, Kerpen
13.07.	15.00	St. Martinus, Kerpen
02.08.	16.00	Seniorenheim, Brüggen
03.08.	15.30	Joh.-Rau- Seniorenzentrum, Kerpen
14.08.	14.30	Türnich, Pfarrsaal
24.08.	15.00	St. Martinus, Kerpen

Bitte beachten Sie die Meldungen im „Aktuell“.

Weitere besondere Gottesdienste

Juni

- So 12. 9.30 St. Martinus, Messe m.d. Missio-Kreis
 Sa 18. 18.30 St. Rochus, Schützenmesse
 So 19. 9.15 St: Albanus und Leonhardus,
 Schützenmesse mit Kranzniederlegung
 Mi 22. 14.30 St. Rochus, Abschluss der Vorschul-
 kinder und Verabschiedung Frau Wehnert
 Sa 25. 17.00 St. Quirinus, Schützenmesse
 mit Kranzniederlegung
 Sa 25. 17.00 St. Martinus, Festgottesdienst zur
 30. Kinderbibelwoche
 Do 30. 9.00 Mannheim-neu, Nachbarschaftsmesse

Juli

- Fr 01. 14.30 St. Martinus, Abschlussgottesdienst d.
 St. Vinzenz-Kindergartens
 So 03. 9.00 St. Rochus, Hl. Messe anschließend
 Fahrzeugsegnung rund um die Kirche
 So 03. 9.15 St: Albanus und Leonhardus Festmesse
 - Jubiläum Kirchenchor
 So 03. 9.15 St. Kunibert, Schützenmesse
 Mo 04. 11.00 St. Kunibert, Dankmesse der Schützen
 Do 07. 9.00 St. Quirinus, Abschlussgottesdienst der
 Albertus-Magnus-Grundschule
 Fr 08. 8.00 Buir, ökum. Abschlussgottesdienst in
 der ev. Kirche für die Grundschul Kinder
 Fr 08. 10.00 St. Martinus, Abschlussmesse der
 Grundschüler Theodor-Heuss-Schule
 Fr 08. 14.30 St. Quirinus, Abschlussgottesdienst d. Vor-
 schulkinder d. St. Quirinus Kindergartens
 So 10. 11.00 St. Michael, Schützenmesse
 Sa 16. 18.30 St. Joseph, Schützenmesse
 Di 26. 8.00 St. Martinus, Messe an der Annakapelle,
 Kerpen, Alte Landstr.

August

- Sa 06. 18.30 St. Martinus, Schützenmesse mit
 Kranzniederlegung
 Mo 08. 10.00 Kerpen, ökum. Gottesdienst der St. Sebas-
 tianus Schützenbruderschaft, Schützenpl.
 So 14. 9.00 St. Rochus, Hl. Messe m. Kräutersegnung
 So 21. 9.00 St. Rochus, Hl. Messe, Rosenverkauf
 So 21. 9.15 Messe an der Kapelle Oberdorf in
 St. Kunibert mit Kräuterweihe
 Do 25. 5.00 St. Joseph, Pilgermesse der
 Kevelaer Fußpilger
 Do 25. 8.30 St. Rochus, Einschulungsgottesdienst
 Do 25. 10.00 St. Martinus Einschulungsgottesdienst
 der Theodor-Heuss-Schule
 Fr 26. 19.00 Hl. Messe auf dem Papsthügel mit Kreis-
 dechant Brennecke und Kardinal Woelki

ST. MARTINUS, KERPEN

Stiftsstraße 6 Telefon: 02237/2316
50171 Kerpen Telefax: 02237/55640
st.martinus@kerpen-sued-west.de

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr
Pfarrbüro-Team: Renate Eilers, Ulrike Carlier, Monika Welter, Ute Wolff



PFARRER

Ludger Möers

Tel: 02237/3282
pastor-moeers@gmx.de

ST. ALBANUS UND LEONHARDUS, MANHEIM

Blatzheimer Str. 19 Telefon: 02275/398
50170 Kerpen-Manheim Telefax: 02275/332578
st.albanusundleonhardus@kerpen-sued-west.de

Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
Pfarrsekretärin: Ulrike Carlier



PFARRVIKAR

Thomas Oster

Tel: 02237/921947
pastor-oster@gmx.de

ST. QUIRINUS, MÖDRATH

Kirchplatz 3 Telefon: 02237/922616
50171 Kerpen-Mödrath Telefax: 02237/922617
st.quirinus@kerpen-sued-west.de

Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
Pfarrbüro-Team: Dagmar Münchrath und Anne Lips-Keppeler



PFARRVIKAR

Waldemar Warzynski

Tel: 02275/9183943
waldemar.warzynski@
erzbistum-koeln.de

ST. KUNIBERT, BLATZHEIM

Dürener Str. 278 Telefon: 02275/246
50171 Kerpen-Blatzheim Telefax: 02275/911062
st.kunibert@kerpen-sued-west.de

Montag, Dienstag und Freitag 10.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr
Pfarrsekretärin: Birgit Davepon



DIAKON

Harald Siebelist

Tel: 02275/913404
Harald@Siebelist.de

ST. MICHAEL, BUIR

Eichemstr. 4 Telefon: 02275/360
50170 Kerpen-Buir Telefax: 02275/5769
st.michael@kerpen-sued-west.de

Montag, Dienstag, Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 19.00 Uhr
Pfarrsekretärin: Hilde Pohl



GEMEINDEREFERENTIN

Claudia Overberg

Tel: 02237/9799560
claudia.overberg@googlemail.com

ST. JOSEPH, BRÜGGEN

St.-Josef-Str.16 Telefon: 02237/7475
50169 Kerpen-Brüggen Telefax: 02237/975617
st.joseph@kerpen-sued-west.de

Dienstag und Freitag 9.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Pfarrsekretärin: Gabi Frohn



GEMEINDEREFERENTIN

Dagmar Bilstein

Tel: 02237/9299039
dagmar.bilstein@googlemail.com

ST. ROCHUS, BALKHAUSEN/TÜRNICH

Heerstr. 160 Telefon: 02237/7335
50169 Kerpen-Türnich Telefax: 02237/9799700
st.rochus@kerpen-sued-west.de

Dienstag und Freitag 9.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr
Pfarrsekretärin: Anne Lips-Keppeler



PFARRER i.R.

Georg Neuhöfer

Tel: 02275/9199923

Weitere Informationen unter www.kerpen-sued-west.de
Priesternotruf im Dekanat Kerpen: Tel: 01520/2922884
Telefonseelsorge: 0800/1110111 (Anruf kostenfrei)



PFARRER i.R.

Engelbert Zobel

Tel: 02237/55752